

GLOSSAR, ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Agenda Setting

„Tagesordnungs“- oder „Thematisierungsfunktion“ der Medien.

ARPA (Advanced Research Projects Agency)

1958 innerhalb des US-Verteidigungsministeriums in Antwort auf den „Sputnik-Schock“ gegründet. Aufgabe war die Durchführung von Forschungsprogrammen, um die nationale Landesverteidigung technologisch auf dem neuesten Stand zu halten; entwickelte das → ARPAnet.

ARPAnet

Ausgangspunkt des Internets. 1968 von der → ARPA als experimentelles Netzwerk entwickelt, das auch militärischen Angriffen standhalten soll. 1969 werden die ersten zwei Rechner an der University of California und am Stanford Research Institute verbunden (Dezember 1969: 4 Computer; Ende 1971: 15; 1972: 37). Zu Beginn vorrangig von der wissenschaftlich-akademischen Gemeinde genutzt. Erste öffentliche Präsentation auf der Internationalen Konferenz für Computer und Kommunikation in Washington D.C. 1972.

ASCII-Code (American Standard Code for Information Interchange)

häufigstes Format für Textdateien; Zeichen werden durch eine 7-Bit-Binärzahl dargestellt.

Backbone (engl. für Rückgrat)

große Datenleitung („Hauptstrang“), die Daten von kleineren Leitungen aufnimmt und weiterleitet.

Biometrik, Biometrie

digitales Vermessen menschlicher Körperteile zum Zweck der Identifikation. Dabei werden z. B. Daumenabdruck oder Iris gescannt und mit einem Muster verglichen. Biometrische Technologien werden hauptsächlich für die Zugangskontrolle eingesetzt, verbreiten sich aber trotz hoher Fehlerquoten und Datenschutz-Bedenken in Verwaltung und Wirtschaft.

Blue Box

insbesondere beim Film eingesetzte Technik, die mit einem blauen Hintergrund arbeitet. Vor diesem aufgenommene Personen können nachträglich in jede beliebige Filmszene eingebaut werden.

Glossar

C4I

Kurzform für „Command, Control, Communication, Computer, Intelligence“; Sammelbegriff für militärische Kommunikationstechnologien; diese sind nach wie vor für zivile Technikentwicklungen bestimmend.

Cache

Zwischenspeicher, in dem Kopien eines Teils des Arbeitsspeichers abgelegt werden; ermöglicht einen schnelleren Zugriff. Eine ähnliche Funktion erfüllen im WWW die → Proxy-Server.

CCTV (Closed Circuit Television)

Kameraüberwachungssystemsystem; wird hauptsächlich zur Verkehrs- und Raumüberwachung eingesetzt.

CERN (European Organization for Nuclear Research)

Forschungsinstitut für Teilchenphysik in Genf. Entwickelte die Grundlagen für das WWW; ab 1989 HTTP, 1992 den ersten WWW-Browser und -Server.

Chat/chatten

gleichbedeutend mit „sich Online unterhalten“. Kommunikationsmodus in Echtzeit. Zum Chatten treffen sich Chatter in sogenannten Chatrooms.

Client

sendet Anfragen des Benutzers an einen → Server und stellt dessen Antworten (z. B. eine Website) auf dem Bildschirm dar (vgl. → Client-Server Architektur).

Client-Server Architektur

Netzwerkstruktur oder Datenbankkonzept mit hierarchischer Aufgabenverteilung. Der → Server ist dabei der Anbieter von Daten, Dienstleistungen und Ressourcen, die von den → Clients (Arbeitsstationen) genutzt werden.

Cookie

kleine Datei, die ein Server auf einem mit dem Internet verbundenen Computer ablegt. Ermöglicht es u. a., Inhalte zu personalisieren, vor allem aber, Details über das Verhalten von Nutzern zu speichern.

Cyberspace

virtueller Raum, der in Computernetzwerken entsteht. Der Begriff stammt aus William Gibsons Roman „Neuromancer“ (1985).

Cyborg

Kurzform von cybernetic organism, kybernetischer Organismus. Bezieht sich auf organisch-anorganische Hybridwesen. Der Begriff wurde 1960 von Manfred E. Clynes in einem Artikel über die Möglichkeit einer technischen Modifizierung des menschlichen Organismus verwendet, die ein Überleben im Weltall ermöglichen sollte.

Damnatio Memoriae

„Verbannung aus dem Gedächtnis“; Technik der Fotoretusche, mit der z. B. Personen aus Bildern gelöscht werden.

DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency)

1958 eingerichtete unabhängige Forschungsabteilung des US-Verteidigungsministeriums (vormals ARPA); Gründer des Projekts, das zur Entwicklung des → ARPAnet und in Folge des Internets führte.

Data-Mining

Analyse großer Datenmengen, bei welcher diese in verschiedener Weise zueinander in Beziehung gesetzt werden, um so einen Informations-Mehrwert zu generieren. Besondere Bedeutung hat das Data-Mining im Marketing gewonnen, wo es zur Erstellung von detaillierten Kundenprofilen eingesetzt wird.

Data-Warehouse

Datenverwaltungssystem in einer Organisation oder einem Unternehmen, in dem interne und externe Datenflüsse ausgewertet werden, um als Grundlage für Entscheidungen zu dienen.

Datenkörper

Gesamtheit aller Daten, die über einen Menschen gespeichert sind; damit die Form der sozialen Repräsentation in der Info-Sphäre.

DES (Data Encryption Standard)

in den 1970er Jahren von IBM entwickelter internationaler Standard zur Datenverschlüsselung.

DNS (Domain Name System)

dezentraler Dienst, der Rechnernamen bzw. URLs und → IP-Adressen einander zuordnet. Rechner im Internet haben eine eindeutige IP-Adresse (z. B. 62.116.17.35); da diese schwer zu merken ist, werden stattdessen Zeichenketten (z. B. www.world-information.org) verwendet; die Umwandlung übernimmt das DNS.

Glossar

Domain (engl. für Gebiet)

jede im Internet angeschlossene Ressource (z. B. Drucker, Website) ist über eine eindeutige → IP-Adresse (z. B. 62.116.17.35) identifizierbar; da diese schwer zu merken ist, verwendet man an ihrer Stelle auch Domains/Domainnamen; die Zuordnung übernimmt das → DNS.

DDoS-Angriff (Distributed Denial of Service)

Angriff auf ein Computersystem, bei dem dieses durch zahlreiche andere Systeme lahmgelegt wird, sodass es seine gewöhnliche Funktion (etwa die eines Mail-Servers oder Online-Shops) nicht mehr ausüben kann.

ECHELON

auf Grundlage des UKUSA-Abkommens von 1946 von den Geheimdiensten der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Kanadas, Australiens und Neuseelands betriebenes globales System zur Überwachung elektronischer Kommunikation.

ENFOPOL

EU-weiter Standard für Telekom-Überwachungsschnittstellen.

ETSI (European Telecommunications Standards Institute)

1987 gegründete nichtgewinnorientierte Einrichtung nach französischem Recht; erstellt und unterhält technische Standards im Bereich Telekommunikation; entwickelt unter weitgehender Geheimhaltung auch einen Meta-Standard zur Überwachung von digitalen Netzen.

Flaming

Versenden von Nachrichten beleidigenden Inhalts (Flames). Wiederholtes Flaming kann zum Ausschluss aus öffentlichen Foren, z. B. → Newsgroups, führen.

FAPSI (Federalnoye Agentstvo Pravitelstvennoi Svjazi Informatsii)

russischer Geheimdienst mit dem Aufgabenfeld elektronische Aufklärung und Abwehr elektronischer Angriffe; ist auch Genehmigungsbehörde für die kommerzielle Nutzung von Nachrichtentechnik in Russland.

FSB (Federalnaya Sluzhba Bezopasnosti)

Inlandsgeheimdienst in Russland; zuständig für die zivile und militärische Spionageabwehr sowie für die Bekämpfung von Terrorismus und organisierter Kriminalität.

FSO (Federalnaya Sluzhba Okhrany)

Schutzdienst des russischen Präsidenten und der russischen Regierungsmitglieder; ihm obliegen Personenschutz, Objektschutz und Spionageabwehr innerhalb der Präsidentschaftsverwaltung.

FPS (Federalnaya Pogranitshnaia Sluzhba)

zuständig für den Grenzschutz in Russland und für die Sicherung und Bewachung der russischen Außengrenzen.

FTP (File Transfer Protocol)

Protokoll zur Dateiübertragung zwischen Computern.

GCHQ (Government Communications Headquarters)

britischer Geheimdienst mit Sitz in Cheltenham, dessen Hauptaufgabe in der Signals Intelligence liegt. Das GCHQ spielt eine Schlüsselrolle im Betrieb von Echelon.

Hacking, hacken

unkonventioneller Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, der sich häufig gegen das Vordringen von Überwachung und Kommerz in der Info-Sphäre richtet. Hacker setzen sich intensiv mit Sicherheitstechnologien im Netz auseinander und spüren Sicherheitslücken in Computersystemen auf.

Hacktivismus

aus „Aktivismus“ und „Hacking“ abgeleiteter Begriff, der für eine soziale Protestform in Computer-Umgebungen steht.

Hits (engl. für Zugriff) / Hits per visit

Anzahl der Zugriffe auf die Dateien einer Website. Für Aussagen zur Attraktivität einer Site sind Hits umstritten, da → Proxy- und andere → Cache-Mechanismen die Anzahl der registrierten Hits nach unten und Seiten mit vielen grafischen Elementen diese nach oben drücken (vgl. → Page views / Page impressions).

Horizontale Integration

Zusammenschluss von Partnern der gleichen Wirtschaftsstufe (z. B. Verlag – Verlag).

Host (engl. für Gastgeber)

Großrechner, die für Arbeitsstationen innerhalb eines Netzwerkes Dienste (z. B. → FTP-, Name- oder Web-Server) bereitstellen.

Glossar

HTML (Hypertext Markup Language)

Auszeichnungssprache für Webseiten

HTTP (Hypertext Transfer Protocol)

Kommunikationsprotokoll zwischen Webserver und Webbrowser, das im WWW oder in Intranets für den Austausch von HTML-Dokumenten (Webseiten) verwendet wird.

Hypermedia

Bezeichnet die vernetzte und nichtlineare Darstellung unterschiedlicher medialer Formate (z. B. Texte, Bilder, animierte Graphiken oder Töne).

ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers)

im Zuge der Neustrukturierung der Verwaltung des Internets 1998 gegründete und von der US-Regierung etablierte nichtkommerzielle Organisation. Zu den Aufgaben der ICANN gehören die Koordination des → DNS, die Neuregelung der Vergabe von → IP-Adressen, die Entwicklung von Standards für Internetprotokolle (vgl. → TCP/IP) und die Organisation des → Root nameserver Systems.

Internetting Project

1972 von der → DARPA gestartetes Forschungsprogramm, um Technologien für die Vernetzung verschiedenster Netzwerke zu entwickeln. Daraus hervorgegangen sind das Netzwerksystem „Internet“ und das Kommunikationsprotokoll → TCP/IP.

IP (Internet Protocol) - vgl. -> TCP/IP

IP-Adresse

jeder Computer im Internet hat eine eigene IP-Adresse; sie dient dazu, in einem großen Netzwerk (z. B. Internet) Ressourcen wie Computer, Web-Cams oder Web-Server zu identifizieren. Besteht aus 32 Bits (IPv4; bei IPv6 128 Bits), z. B. 62.116.17.35. Allgemein verwendet werden jedoch Klartextnamen (z. B. www.t0.or.at), die Umwandlung erfolgt mit Hilfe des → DNS.

IP-Paket

Datenpaket, bestehend aus: 1) „Header“ (engl. für Kopf), enthält Zieladresse und Absender; 2) Inhalt – die Daten –, wobei der Umfang pro Paket beschränkt ist (größere Datenmengen müssen in mehrere einzelne Pakete verpackt werden) und 3) Prüfsumme, anhand derer die Vollständigkeit des Pakets festgestellt wird.

IPR (Intellectual Property Rights)

Rechte zum Schutz geistigen Eigentums.

IPv4

derzeit standardmäßig verwendetes 32-Bit-Adresssystem, das theoretisch etwa vier Milliarden → IP-Adressen ermöglicht. Praktisch ist ein großer Teil dieser Adressen durch Gruppenbildung und andere Mechanismen nicht nutzbar. Da neben der steigenden Zahl der Internetuser das Netz zusehends mobil (z. B. durch Handys, Handhelds etc.) genutzt wird, könnte es in Zukunft zu IP-Engpässen kommen. Um dieses Problem zu lösen, wurde → IPv6 entwickelt.

IPv6

auch IPng (IP next generation) genannt. Seit 1994 von der Internet Engineering Task Force (IETF) entwickelt, um die bei → IPv4 befürchtete IP-Knappheit zu lösen. IPv6 arbeitet mit einem 128-Bit-System, das die Zahl der verfügbaren → IP-Adressen um ein Vielfaches erhöht; ermöglicht zudem effizienteren Verkehr mit Internetprotokollen (vgl. → TCP/IP) zu mobilen Geräten, erhöhte Sicherheit und einfacheres Management. Soll in Zukunft IPv4 ersetzen, ist jedoch noch kaum in Verwendung.

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Datenkommunikation und digitale Telefonie über das bestehende Kupferkabelnetz; Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 128 kb/s.

ISP (Internet Service Provider)

Anbieter von Zugang zum Internet und verwandten Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen.

Low Earth Orbit (LEO) Satellite

in niedriger Erdumlaufbahn (ca. 320 – 800 km) kreisender Satellit. Aufgrund der großen Erdanziehungskraft in dieser Höhe bewegen sich LEO-Satelliten mit einer Geschwindigkeit von mehr als 27.000 km/h und umkreisen die Erde in ca. 90 Minuten.

Mailinglist

jede Liste hat ein eigenes Thema, auf das sich alle Nachrichten beziehen müssen. Im Gegensatz zu → Newsgroups werden die Beiträge automatisch in die eigene Mailbox geliefert.

NCSA (National Center for Supercomputing Applications)

US-Forschungsinstitut, das 1993 unter dem Namen „Mosaic“ die erste PC-Version eines WWW-Browsers vorstellte.

Glossar

Nachrichtendienstliche Techniken – Abkürzungen

HUMINT	Human Intelligence
ACOUSINT	Acoustic Intelligence-Underwater
COMINT	Communications Intelligence
COMPINT	Computer Intelligence
CORPINT	Corporate Intelligence
ELINT	Electronics Intelligence
LASINT	Laser Intelligence
PHOTOINT	Photographic Intelligence
PSYOPS	Psychological Operations
RADINT	Radar Intelligence
SIGINT	Signals Intelligence
TELINT	Telemetry Intelligence
IMINT	Imagery Intelligence
MASINT	Measurement and Signals Intelligence
OSINT	Open Source Intelligence
TECHINT	Technical Intelligence

Newsgroups

schwarze Bretter im Internet. Zusammen werden alle N. als → USENET bezeichnet.

NSF (National Science Foundation)

1950 gegründete Behörde der US-Regierung mit dem Ziel, den Fortschritt in der Wissenschaft zu unterstützen; entwickelte 1985 das → NSFnet.

NSFnet (National Science Foundation Network)

Mitte der 1980er Jahre von der → NSF gebautes Forschungsnetz, um fünf Supercomputerzentren miteinander zu verbinden. Sollte mit dem → ARPAnet zusammengeslossen werden, was jedoch scheiterte, und wurde schließlich ein eigenes unabhängiges Netzwerk. 1990 ersetzte es das ARPAnet und bildete bis ca. 1995 den → Backbone des Internets. Besteht inzwischen aus lokalen, regionalen und mittelgroßen Netzen in den USA, die durch einen Hochgeschwindigkeits-Backbone verbunden sind.

P2P (Peer to Peer)

ermöglicht Internet-Nutzern direkten Zugriff auf Datenbanken oder andere freigegebene Ressourcen anderer Nutzer bzw. deren Rechner; beruht auf der Dezentralisierung von Information.

Page impressions / Page views

Anzahl von Abrufen einzelner Seiten einer Website durch einen Benutzer; wichtiges Maß zur Bewertung der Reichweite von Werbemaßnahmen im Internet.

PGP (Pretty Good Privacy)

von Phil Zimmermann entwickeltes Verschlüsselungsprogramm, das erstmals eine unkomplizierte und kostenlose Verschlüsselung privaten E-Mail-Verkehrs möglich machte.

PING

Programm, mit dem überprüft werden kann, ob eine bestimmte → IP-Adresse existiert und Anfragen akzeptiert; wird zur Fehlerüberprüfung verwendet und um festzustellen, ob ein bestimmter → Host-Computer in Betrieb ist.

Proxy Server

nehmen Anfragen von einem → Client (z. B. WWW-Browser) nach einer URL entgegen, leiten diese ins Internet weiter und liefern die Resultate zurück zum Nutzer. Proxies können auch oft abgefragte Websites lokal speichern und beim nächsten Zugriff schnell und direkt als „Kopie“ liefern.

RIP (Regulation of Investigatory Powers)

2000 beschlossenes britisches Gesetz, das Polizei und Geheimdiensten weitgehende Rechte zur Überwachung und Speicherung der Verbindungsdaten gibt und als richtungsweisend für ähnliche Gesetzesinitiativen in Europa gilt.

Root nameserver

letzte Instanz im Name servicing (der Umwandlung von URLs in IP-Adressen) (vgl. → DNS). Insgesamt existieren 13: 10 in den USA sowie je einer in Großbritannien, Japan und Schweden. Der zentrale A-Root nameserver, der seine Informationen an die 12 anderen weitersendet, befindet sich unter der Kontrolle der US- Firma VeriSign und des US-Wirtschaftsministeriums, die anderen werden von Universitäten, Regierungsstellen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen betrieben.

Router

im Internet: Rechner oder Software, der/die Datenpakete zur nächsten Station auf ihrem Weg zum Ziel weiterleitet; verbindet mindestens zwei Netzwerke und stützt sich bei der Entscheidung über den Pfad auf Routing-Tabellen (vgl. → Routing), die Auskunft über Auslastung und verfügbare Verbindungen geben.

Glossar

Routing

Technik, durch die Daten im Internet ihren Weg von einem → Host zum anderen finden. Daten werden in kleinen Paketen über Zwischenstationen auf dem zum jeweiligen Zeitpunkt günstigsten Weg (dynamisches Routing) verschickt; dies ermöglicht eine hohe Flexibilität (auch bei Teilausfällen des Internets) beim Datentransfer.

Server

zentraler Rechner, der den → Clients (Arbeitsstationen) Ressourcen, Speicher und Daten zur Verfügung stellt (vgl. → Client-Server Architektur).

Smart-Card

Multifunktionale Plastikkarte mit Chip, welcher die Speicherung und laufende Aktualisierung von Informationen über den Inhaber ermöglicht.

Spam

„Zumüllen“ mit unerwünschter oder unpassender Information in Form von – oft kommerziellen – E-Mails (z. B. Werbung).

Sputnik

erster, 1957 von der Sowjetunion ins All geschossener Satellit.

Steganographie

Verschlüsselungsmethode, bei der die verschlüsselten Informationen in einem Dokument so verborgen werden, dass es für Außenstehende nicht erkennbar ist.

STOA (Science and Technology Options Assessment Panel)

Referat der Generaldirektion für Forschung des Europäischen Parlaments; untersucht u. a. den Stand der Überwachung von elektronischer Kommunikation für Geheimdienstzwecke.

SVR (Sluzhba Vneshney Razvedki)

zuständig für die zivile Auslandsaufklärung in Russland; Schwerpunkte sind die Bereiche Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik. Zudem soll der SVR fremde Nachrichtendienste durch Geespionage unterwandern und ausforschen.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol)

Protokollfamilie, die die Grundlage für den Datenaustausch in Computernetzwerken bildet; in den 1970er Jahren entwickelt, ermöglicht TCP/IP die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Betriebssystemen und Hardware-Architekturen. IP fragmen-

tiert und adressiert Daten und übermittelt diese vom Sender zum Empfänger; TCP baut auf IP auf und sortiert die Datenpakete beim Empfänger in der richtigen Reihenfolge.

Telnet

ermöglicht Internet-Usern direkten Zugriff auf andere Computer im Netzwerk. Telnet steht auch für die standardisierte Terminal-Emulation und das dazugehörige Übertragungsprotokoll.

TLD (Top Level Domain)

oberste Hierarchiestufe der → Domains (z. B. .fr, .com, .de, .org). TLDs unterteilen sich in → gTLDs und → ccTLDs:

gTLD (generic Top Level Domain) bezeichnet die generischen → TLDs: .com, .org, .edu, .net., .mil., .gov und .int sowie die Mitte 2000 von → ICANN eingeführten sieben neuen TLDs .aero, .biz, .coop, .info, .museum, .name und .pro.

ccTLD (country code Top Level Domain): länderspezifische → TLDs, z. B. .at, .it., .fr, .de oder .be.

Traffic

Datenmenge, die durch das Internet (bzw. von und zu verschiedenen Ressourcen, z. B. → Servern) fließt.

TRIPS (Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights)

1994 beschlossenes und für alle Mitglieder der WTO verbindliches Abkommen über geistiges Eigentum; Schutzsystem für Urheberrechte/Copyrights, → Domainnamen, Patente und Handelsmarken. Nationale Gesetze müssen bis 2005 angepasst werden.

UDRP (Uniform Dispute Resolution Policy)

1999 von → ICANN eingeführtes einheitliches Schlichtungsverfahren zur Klärung von Streitigkeiten um → Domainnamen; beruht auf Empfehlungen der → WIPO.

URL (Uniform Resource Locator)

Adresse einer Datei im WWW (z. B. <http://world-information.org>).

USENET

Gesamtheit aller → Newsgroups; N.s sind die „schwarzen Bretter“ im Internet und existieren zu beinahe jedem Thema. Innerhalb moderierter oder unmoderierter N.s können Informationen, Kommentare, Meinungen und Kritiken ausgetauscht werden.

Glossar

User-Tracking

Bezeichnung für Verfahren, mit denen das Verhalten von Usern etwa auf Web-Seiten verfolgt und die resultierenden Informationen ausgewertet werden.

Vertikale Integration

Kooperation zwischen Partnern, die verschiedenen Wirtschaftsstufen (z. B. Verlag – Druckerei) angehören.

WIPO (World Intellectual Property Organization), Weltorganisation für geistiges Eigentum

1967 gegründet und seit 1970 aktiv, Sitz in Genf, 177 Mitgliedstaaten;

Ziele sind der Schutz von Industriedesign, Markennamen und Warenzeichen sowie die Weiterentwicklung des internationalen Patent- und Urheberrechts. Fungiert als Schiedsgericht bei Rechtsstreitigkeiten um Marken- und Domainnamen (vgl. → Domain).

WWW (World Wide Web)

von Tim Berners-Lee ab 1989 entwickeltes Protokoll, das den Austausch von Hypertext-Dokumenten im Internet ermöglicht.